

Kaufen Sie Gold, weil...

13.08.2022 | [Dr. Keith Weiner](#)

Es ist schön, nicht wahr?

Gold, flüssiges Gold und Inflation

Gold hat ein einzigartiges Aussehen. Es ist auch erstaunlich schwer - viel schwerer, als es eigentlich sein sollte. Es hat einen Durchmesser von gerade einmal eineinviertel Zoll und wiegt dennoch 0,075 Pfund. Jeder sollte einen in der Hand halten (und ein paar davon besitzen). Aber das ist nicht der Grund, warum viele Goldanalysten heute sagen, dass Sie Gold kaufen sollten. Sie sagen, dass es Sie vor der Inflation schützen wird. Und die Keynesianer und Bitcoiner schmunzeln darüber, dass Gold in der Tat nicht vor Inflation schützt.

"Seht euch an, wie sehr die Preise gestiegen sind", freuen sie sich. "Gold ist nicht annähernd so stark gestiegen wie Benzin", schmunzeln sie geradezu. Es wäre verlockend, das [Tu-quoque-Argument](#) zu entkräften und den Bitcoinern zu widersprechen. "Bitcoin hat auch niemanden geschützt." Das mag sich zwar gut anfühlen, geht aber nicht wirklich auf das Problem ein. Sie haben Recht, in einem engen Sinne.

Die Verbraucherpreise sind (stark) gestiegen, aber Gold ist nicht so stark gestiegen (oder gefallen). Nehmen wir Rohöl, den Rohstoff, der für viel Unruhe sorgt und für die Herstellung fast aller anderen Produkte verwendet wird. Der Ölpreis lag am 1. Dezember letzten Jahres bei 60 Dollar und verdoppelte sich bis zum 8. März auf 120 Dollar. Damals, am 1. Dezember, lag der Goldpreis bei etwa 1.800 Dollar. Am 8. März stieg sein Preis auf 2.050 Dollar, was einem Plus von 14% entspricht. "Gold konnte nicht mithalten", sagen die Leute. Darauf kommen wir gleich noch zu sprechen.

Seit dem 8. März ist der Ölpreis auf 90 Dollar gefallen, was einem Rückgang von 25% entspricht. Und Gold ist wieder auf 1.800 Dollar oder -12% gefallen. Mit anderen Worten: Gold ist stabiler als der Rohstoff, der am stärksten von geopolitischer Instabilität betroffen ist. Und in diesem Jahr hat es eine große geopolitische Destabilisierung gegeben. Würden Sie nicht erwarten, dass Geld stabil ist, selbst wenn Kriege, Sanktionen, logistische Probleme und Beschränkungen für grüne Energie den Ölpreis in die eine oder andere Richtung drücken?

Der Goldene Leuchtturm

Wir sind der Ansicht, dass nicht-monetäre Kräfte wie der Lockdown und das anschließende Schleudertrauma, der Handelskrieg und die Zölle, die Beschränkungen für grüne Energie und die Ukraine die Preise in die Höhe getrieben haben. Und logischerweise treibt dies den Goldpreis nicht in die Höhe. Man sollte nie denken, dass Gold nach oben oder unten geht. Vom Deck eines sturmgeschüttelten Schiffes aus betrachtet, das langsam sinkt, mag es wie ein Leuchtturm erscheinen. Aber in Wirklichkeit ist Gold stabil und es ist der Dollar, der steigt und fällt.

Die meisten Menschen betrachten den Wert des Dollar als seine Kaufkraft - die Umkehrung des Consumer Price Index. Ein Dollar ist das, was man mit ihm kaufen kann, so die Vorstellung, als ob es im Inneren des Dollar Waren gäbe. So wie es Menschen im Fernseher gibt. Wenn die Preise steigen, gehen viele davon aus, dass der Dollar sinkt. Das ist nur ein Zirkelschluss. Preise werden in Geld gemessen. Geld kann nicht in Preisen gemessen werden.

Durch Krieg werden Waren viel knapper und damit viel teurer. Knapper... teurer... aha! Wir können die Preise in Gold betrachten! In der Zeit, in der die Angst vor Russland zunahm, stieg der Preis für ein Barrel Öl von 936 mg Gold auf 1.659 mg. Und als Russland andere Kanäle fand, um sein Öl auf den Markt zu bringen, fiel der Preis wieder auf 1.417 mg Gold (niemand würde sich die Mühe machen, die Preise in Bitcoin zu berechnen, da sie extrem schwanken würden und daher bedeutungslos wären).

Die Gefahren der Kreditvergabe an Uncle Sam

Wir haben uns drei Dinge angeschaut und sind zu drei Schlussfolgerungen gekommen. Erstens: Die Preise steigen aufgrund von nicht-monetären Kräften wie Krieg und Sanktionen. Zweitens: Dies ist nicht unbedingt

auf einen Rückgang des Dollar zurückzuführen. Drittens: Gold steigt nicht unbedingt, wenn die Preise steigen. Die Wirtschaft ist im Eimer - in diesem Artikel wollen wir die Frage vermeiden, ob wir uns in einer Rezession befinden. Es gibt einen zwingenden Grund, Gold zu besitzen. Monetärer Betrug. Geldfälschungen.

Wenn ein Unternehmen sich Geld leiht, um eine neue Fabrik zu finanzieren, zahlt es den Kreditgeber aus den Gewinnen zurück, die es durch den Verkauf der in dieser Fabrik hergestellten Produkte erzielt. Dies ist ein Geschäft, bei dem alle Beteiligten gewinnen. Der Unternehmenseigentümer steigert seinen Gewinn. Der Kreditgeber erhält eine Rendite für sein Geld. Und die Verbraucher profitieren von mehr und günstigeren Produkten.

Doch heute wird ein zunehmender Teil der Schulden nicht mehr zur Finanzierung einer rentablen Produktion, sondern mit Krediten finanziert. Sie fließen in alle möglichen Abflüsse, auch in die von Zombiunternehmen, die niemals profitabel sein werden. Und vor allem werden damit alle möglichen staatlichen Wohlfahrtsprogramme bezahlt: zur Subventionierung von Einzelpersonen, Unternehmen, Konzernen und Stadtverwaltungen.

Sie nennen es "Kreditaufnahme", aber es wird nie zurückgezahlt. Es ist also nicht wirklich eine Kreditaufnahme. Es ist eher wie Wimpy in dem alten Popeye-Cartoon. Er sagt, er würde "gerne am Dienstag für den Hamburger von heute bezahlen", aber ihm fehlen die Mittel und die Absicht zur Rückzahlung. Wer, der bei klarem Verstand ist, würde Wimpy etwas leihen? Wimpy war ziemlich armselig, und wir können uns nicht erinnern, dass ihm jemand auch nur einen Hamburger geliehen hätte.

Aber jeder leiht Uncle Sam etwas. Wenn Sie Dollar besitzen, herzlichen Glückwunsch - Sie sind ein Kreditgeber der US-Regierung! Betrachten Sie den Kauf von Gold als Tausch von Uncle Sams schlechten Kreditpapieren gegen ehrliches Geld. Wir brauchen nicht zu fragen, wer das tun würde. Jeder, der versteht, was mit Gläubigern unsolider Unternehmen mit unehrlichen Managern geschieht. Jeder, der begreift, dass der Dollar eine Schuld ist, die niemals zurückgezahlt werden kann.

Aber was kann Gold wirklich tun?

Die nächste Frage ist: Was kann man mit dem Gold machen? Sie könnten es polieren und in Ihrem Wohnzimmer ausstellen. Es ist hübsch... Das würden wir aber nicht unbedingt empfehlen. Sie könnten es unter den Bodendielen verstecken. Das könnte funktionieren, wenn Sie ein freistehendes Haus besitzen und es niemandem erzählen. Aber die meisten Leute werden größere Beträge in einem professionellen Tresor deponieren wollen, wo sie versichert sind (zu Hause kann man sie nicht versichern).

Das bedeutet, dass man im Durchschnitt 0,75% im Jahr zahlt, nur um es zu lagern. Das ist nicht sehr attraktiv, aber wenn man keine andere Wahl hat, muss man tun, was man tun muss. Haben wir schon erwähnt, dass der Manager des Dollar erklärt hat, dass seine Politik eine jährliche Entwertung von 2% vorsieht?

© Keith Weiner
[Monetary Metals](#)

Der Artikel wurde am 8. August 2022 auf www.monetary-metals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/547671--Kaufen-Sie-Gold-weil.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).